

### 19. Der kluge Staar.

Ein durstiger Staar wollte aus einer Wasserflasche trinken. Er konnte aber das Wasser in der Flasche nicht erreichen; denn sein Schnabel war zu kurz. Er hackte in's dicke Glas, aber er konnte es nicht zerbrechen. Er stemmte sich gegen die Flasche und wollte sie umwerfen; aber dazu war er zu schwach. Was sollte er nun machen? Lange dachte er nach. Endlich kam er auf einen glücklichen Einfall. Er las Steinchen zusammen und warf sie in die Flasche. Dadurch stieg das Wasser so hoch, daß er es erreichen konnte. Da war er sehr froh und löschte seinen Durst.

### 20. Der habgierige Hund.

Ein Hund hatte ein Stück Fleisch gefunden und lief damit über einen schmalen Steg. In dem klaren Wasser sah er sein Bild und meinte, das sei ein anderer Hund, der habe auch ein Stück Fleisch im Maule. „Das willst du ihm nehmen,“ — dachte er. Und hastig schnappte er darnach. Da entfiel ihm das Fleisch, das er hatte; und das er haben wollte, war auf einmal auch verschwunden. So geht es dem Habgierigen.

### 21.\* Die Biene und die Taube.

Ein Bienchen fiel in einen Bach. Das sah von oben eine Taube; sie brach ein Blättchen von der Laube und warf's ihm zu. Das Bienchen schwamm darnach und half sich glücklich aus dem Bach. Nach kurzer Zeit saß diese Taube in Frieden wieder auf der Laube. Ein Jäger hatte schon den Hahn auf sie gespannt. Mein Bienchen kam. Pick! stach's ihm in die Hand. Puff! ging der ganze Schuß darneben. Die Taube flog davon. — Wem dankte sie ihr Leben?

Bin ich auch noch jung und klein,  
dankbar kann ich doch schon sein.